

1031 A

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

**Sonderprogramm „Überbrückungshilfen für straßenbaugeschädigte
Gewerbetreibende“**

rote Nummer/n: 1031

Vorgang: 25. Sitzung des Hauptausschusses am 24. November 2017

Ansätze: **Kapitel 1330** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe - Betriebe und Strukturpolitik -
Titel 68102 - Entschädigungen, Ersatzleistungen

Ansatz 2017:	250.000 €
Ansatz 2018:	250.000 €
Ansatz 2019:	250.000 €
Ist 2017:	415.614,95 €
Ist zum 06.04.2018:	115.600,00 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes
beschlossen:

SenWiEnBe wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am
09.05.2018 in einem Folgebericht darzustellen, inwieweit Möglichkeiten gesehen
werden, die Inanspruchnahme und Hilfestellung aus dem Titel bei betroffenen
unterstützungswürdigen Unternehmen besser bekannt zu machen.

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Bereits seit 1991 haben von lang andauernden Straßenbaumaßnahmen des Landes
Berlin betroffene Gewerbetreibende die Möglichkeit Überbrückungshilfe aus dem
Programm „Überbrückungshilfen für straßenbaugeschädigte Gewerbetreibende in
Berlin“ (im Folgenden: „Überbrückungshilfe“) zu beantragen.

Im Falle langandauernder Straßenbauarbeiten werden die Gewerbetreibenden im
Vorfeld vorab durch die bezirklichen Tiefbauämter informiert. Bei Baumaßnahmen
der Berliner Wasserbetriebe oder der Berliner Verkehrsbetriebe werden von diesen
zusätzlich Flyer mit der Beschreibung der Baumaßnahmen an alle Anwohner verteilt.
Gewerbetreibende erhalten bereits zu diesem Zeitpunkt ausreichend Informationen
über mögliche Unterstützungsleistungen aus dem Programm „Überbrückungshilfe“.

Des Weiteren wird auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) und der Bezirksverwaltungen (dort: Wirtschaftsförderung) sowie der der Handwerkskammer Berlin und der Industrie- und Handelskammer zu Berlin auf die Möglichkeit der Beantragung einer Überbrückungshilfe für straßenbaugeschädigte Gewerbetreibende hingewiesen.

Der Bezirk Neukölln hat beispielsweise für die rund 10-jährige Baumaßnahme in der Karl-Marx-Straße das Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] mit der Betreuung der Gewerbetreibenden aus der „KMS“ beauftragt. Hier ist das Citymanagement im Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße Ansprechpartner für die Gewerbetreibenden und gleichzeitig Kontaktpartner für die Wirtschaftsverwaltung. Merkblätter und Antragsformulare zur Überbrückungshilfe liegen im Citymanagement aus und werden auf Wunsch an die Betroffenen ausgehändigt.

Insoweit ist sichergestellt, dass alle von langandauernden Straßenbaumaßnahmen betroffenen Gewerbetreibenden von der Unterstützungsmöglichkeit aus dem Programm „Überbrückungshilfe“ und dem richtigen Ansprechpartner bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (dort: Geschäftsstelle des Ausschusses für Räumungsbetroffene) Kenntnis erlangen. Die Geschäftsstelle berät nicht nur im Rahmen der Antragstellung, sondern unterstützt die Betroffenen zudem bei Verhandlungen mit Vermietern, Lieferanten oder auch den Finanzämtern; es wird nicht nur monetäre Hilfe geleistet.

Zudem werden durch die Geschäftsstelle Vor-Ort-Besichtigungen durchgeführt, um sich von den örtlichen Gegebenheiten und der Betroffenheit der Gewerbetreibenden einen eigenen Eindruck zu verschaffen. In diesem Zuge werden auf Wunsch Gewerbetreibende, die sich bereits an die Geschäftsstelle gewandt haben, aufgesucht und beraten. Solches wird durch die Gewerbetreibenden positiv aufgenommen und durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ weitergegeben.

Seit Start des Programms sind fast 2000 Anträge auf Überbrückungshilfe gestellt worden. Der Bekanntheitsgrad dieser Hilfsmöglichkeit in den Bezirken ist somit hinreichend deutlich. Durch das Medium Internet sind die erforderlichen Informationen schnell online abrufbar.

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe